

N/C FERTIGUNG

Werkzeugmaschinen | Werkzeuge | Fertigungsprozesse



HIGHLIGHT AUS MAGDEBURG

MAP stellt Kombination aus Leistung und Flexibilität vor

DER NAME IST PROGRAMM

Quaser steht für Qualität und Service - und das zu Recht

SO SENKT MAN RÜSTZEITEN

Innovative Hainbuch-Produkte helfen bei Rüstzeitminimierung

Präzisions- werkzeuge

GROSSER SONDERTEIL
AB SEITE 273



Punktgenau transparenter

Die am Markt angebotenen ERP-/MDE-Systeme haben meist ein Problem: Sie sind nicht auf klein- und mittelständische Unternehmen zugeschnitten und werden entweder dem mehr kaufmännischen oder dem technischen Bereich gerecht. Wie man beides gleichberechtigt und ohne kostenintensive optionale Erweiterungen in den Griff bekommt, macht das Unternehmen Helmut Christmann mit der ERP-/PPS-Software D4:Produktion deutlich.

Es war schon ein hoher Standard vorhanden, das Unternehmen Helmut Christmann in Birkenfeld war straff organisiert. Einzig die von Hand registrierten Zeiten führten zu Irritationen beziehungsweise waren häufig nicht nachvollziehbar. So klaffte beispielsweise eine Differenz zwischen Arbeitszeit und Anwesenheit. Deshalb war eine

Den Schwerpunkt bei der Maschinendatenerfassung (MDE) bildet das Erodieren mit 14 Maschinen.

der Hauptanforderungen an das neue BDE-/MDE-System, zunächst eine bessere Kontrolle der Echtzeiten, denn allein durch die reale Betriebsdatenerfassung des Personaleinsatzes sah man Potenziale zu mehr Wettbewerbsfähigkeit. Dazu der Geschäftsführer Marcus Christmann: „Meist geht es ja beim Einsatz solcher Systeme um mehr Produktivität. Wir dagegen wollten damit mehr Transparenz schaffen und Sicherheit bei der Vor- und Nachkalkulation gewinnen. Uns war allerdings auch klar, dass das mit Standards geschaffen werden muss. Das heißt, wir waren nicht bereit, für optionale Erweiterungen auch nur einen Euro auszugeben.“



Mittlerweile ist die ERP-/PPS-Software D4:Produktion installiert. Mit erstaunlichen Erkenntnissen. Für die Mitarbeiter war es kein Problem, sondern eher ein Lerneffekt. Bei Kalkulationen arbeiten alle Verantwortlichen auf einer einheitlichen Basis. Auch das schafft mehr Transparenz und Sicherheit. Selbst im Rechnungswesen nutzt man mittlerweile die Software. So wird unter anderem vorkontiert, bevor die Unterlagen zur Steuerberatung gehen. Das hat den Vorteil, dass man jederzeit den Überblick über Kostenstellen, Zahlungseingänge oder auch Ein- und Ausgangsrechnungen hat.

Kosten lückenlos erfassen

Michael Heydegger, Vorstand Entwicklung der D4 Software AG sieht in diesem Modul klare Vorteile für den Nutzer: „Wir kommen ja ursprünglich aus dem kaufmännischen Lager und verfügen so in dem Bereich Rechnungswesen auch über entsprechendes Know-how. Es wird dem Steuerberater damit ja nicht die Wurst vom Brot genommen sondern künftig nur fettarme gereicht.

Der Steuerberater wird hier gezielt mit eingebunden und erhält monatlich die Daten zur Kontrolle und Weiterverarbeitung. Entscheidend bei dem Modul ist sicher, dass man die Daten im Haus behält und die Tatsache, dass man für die Hand-

Insgesamt sind in Birkenfeld sechs BDE-Terminals für 42 Maschinen (Erodieren, Drehen, Fräsen) installiert.

Marcus Christmann:

„Wir waren nicht bereit, für optionale Erweiterungen auch nur einen Euro auszugeben.“

D4:Produktion

ERP- und PPS-Software für Zerspaltung und Umformung

Einzelteile- und Prototypenfertigung
Werkzeug- und Formenbau
Baugruppen- und Serienfertigung
Stanztechnik
Blechbearbeitung



Schnelle, zuverlässige Kalkulation

Grafische Produktionsplanung

Schlanke, komfortable BDE

Bezahlbare Maschinendaten (MDE)

Qualitätsmanagement (CAQ)

Ready for Automotive

www.D4-Software.com

Spandauer Straße 46 · 57072 Siegen
Standort Siegen: + 49 (0) 2 7140 582-0
Standort Karlsruhe: + 49 (0) 7 2183 14 20-0
Standort Erfurt: + 49 (0) 3 6143 04 52 87
E-Mail: info@D4-Software.com





habung kein Know-how benötigt. Das kann jeder, man muss nur das Modul D4:reza freischalten lassen.“ Ein weiterer Punkt bei Christmann war beziehungsweise ist das Zusammenfassen aufgelaufener Zeit und Kosten bei Aufträgen. War hierfür in der Vergangenheit noch das Abfragen in allen Abteilungen, das Wälzen von Ordner notwendig, werden heute vom Einkauf der Werkzeuge bis hin zum Transport alle Kosten lückenlos über die Auftragsnummer erfasst und zentral abgespeichert. In Sachen Vorkalkulation ist man inzwischen so weit, dass man Zeiten als Richtwerte ausgibt und so wesentlich wettbewerbsfähiger wurde.

Für die Lohnfertigung und auch für Einzelteile maßgeschneidert

Trotz eventuell zahlreicher Vorteile scheuen Unternehmen häufig den Umstieg auf eine andere Software und vollziehen diesen Schritt meist erst dann, wenn man mit der alten Software Geld verliert. Oliver Hagenlocher, kennt die Gründe: „Zunächst ist es sicher der Kostenfaktor. Meist hat man bereits hohe Summen in eine vorhandene Software investiert. Dazu kommen dann auch noch der Respekt vor dem Neuen und Unbekannten, die Umsetzungszeit und die Angst vor dem Verlust von Daten. Hinzu kommt noch, dass die am Markt angebotenen Pakete ent-

Die Ist-Daten haben nicht nur zu Transparenz, sondern durch eine sichere Kalkulation auch zu mehr Wettbewerbsfähigkeit geführt.

Marcus Christmann (li.), und Michael Heydegger (re.): „Wenn so wie hier schon ein hoher Standard vorhanden und alles straff organisiert ist, begegnet man sich auf Augenhöhe. Deshalb war es relativ einfach auf Basis von Standards eine Lösung auszuarbeiten“.

Bilder: Christmann

weder den kaufmännischen oder den technischen Aspekten gerecht werden.“ Dem ist in Birkenfeld allem Anschein nicht so, denn der technische Part steht dem kaufmännischen in nichts nach. Deutlich wird dies durch die Maschinendatenerfassung (MDE). Bei Christmann rechnet man nach Aufwand ab und so war einfach mehr Transparenz notwendig, denn die bis dahin von Hand notierten Zeiten waren häufig nicht nachvollziehbar. Mittlerweile sind 42 Maschinen über sechs BDE-Terminals an die MDE angeschlossen. Die technische Raffinesse in Birkenfeld liegt allerdings in der Tatsache, dass damit auch eine Mehrmaschinenbedienung und das parallele Rüsten erfasst werden können. Das ist für einen Lohnfertiger ebenso wichtig wie das Erfassen von Paletten. Das heißt, lädt man über das Wochenende 30 Paletten mit je 2 Stunden in die Maschine, werden nicht die Zeiten in der Gesamtheit von 60 Stunden, sondern pro Palette registriert. Dass dabei auch unterschiedliche Aufträge erfasst werden können, scheint für Marcus Christmann inzwischen selbstverständlich: „Die Mehrmaschinenbedienung oder auch die besprochenen Paletten konnte uns von keinem Mitbewerber angeboten werden. Meines Wissens gibt es darüber hinaus in Deutschland aber auch keinen Softwareanbieter, der den kaufmännischen und technischen Bereich speziell für kleine und Mittelständische Unternehmen so punktgenau trifft, wie D4:Produktion“. Was dagegen die befürchteten Umsetzungszeiten angeht, hat man in Birkenfeld mit D4:Produktion ausgesprochen positive Erfahrungen gemacht. Vom Projektstart, über das Abfragen bei Maschinenherstellern bis hin zur produktiven Phase vergingen nur zwei Monate. Die eigentliche Installation und Schulung des Systems war allerdings innerhalb von zehn Tagen, verteilt auf drei Monate, erledigt. Noch in diesem Jahr wird beim Unternehmen Helmut Christmann von D4:Produktion die Archivierungssoftware ELO-professional integriert. Diese Software wird vollständig in die Oberfläche aufgenommen und gilt als eines der derzeit besten Archivierungssysteme auf dem Markt. W

www.christmann-gmbh.de
www.d4-software.com

